

Wählergruppe „Bürger für Bürger“ (BfB) - Kreistagsfraktion

Wolfgang A. Janßen, Fichtenstr. 41, 26345 Bockhorn (04453) 998977 / Fax 988200

Janto Just, Brauerweg 2, 26419 Schortens 04461-986666, Fax 986667, Email janto.just@online.de

**Landkreis Friesland
Herrn Landrat Ambrosy
26441 Jever**

14./18.5.09

Anfrage zum Verkauf des VNG-Pakets der EWE

mit der Bitte um Beantwortung im Wirtschaftsausschuss am 8.6.09

Sehr geehrter Herr Ambrosy,

der Presse ist zu entnehmen, dass die EWE ihren Anteil an der Leipziger VNG in Höhe von 47,9 % an die baden-württembergische EnBW verkaufen will. „Nicht dementiert“ wird ein Verkaufspreis von 1,2 Mrd. €.

Bitte beantworten Sie uns in der nächsten regulären Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 8.6.09 zu diesem Verkauf folgende Fragen:

1. In der Zeitung steht, dass die „nicht dementierten“ 1,2 Mrd. € Verkaufserlös für Kredittilgungen und „für andere EWE-Projekte“ verwendet werden sollen. Heißt das, dass die Eigentümer-Kommunen wieder leer ausgehen sollen – wie schon beim geplanten Verkauf von 26% der EWE-Anteile der Kommunen an die EnBW?
2. Sind außer der EnBW andere Energieunternehmen um ein Angebot für die Anteile an der VNG, die in Branchenkreisen als „Ertragsperle“ gilt, gebeten worden oder handelt es sich um ein Exklusiv-Angebot an EnBW, möglicherweise zu einem „Freundschaftspreis“?
3. Haben sich die Vertreter des Landkreises Friesland, insbesondere Herr Funke im EWE-Aufsichtsrat und Landrat Ambrosy in der EWE-Verbandsversammlung, dafür eingesetzt, dass die Eigentümer-Kommunen anders als beim geplanten Verkauf der kommunalen EWE-Anteile an EnBW diesmal am Verkaufserlös beteiligt werden, damit die Kommunen ihre Schulden tilgen können und wieder Handlungsfreiheit gewinnen, wie es die BfB-Fraktion bereits auf der Kreistagssitzung am **25.3.09¹** angeregt hat?

Freundliche Grüße
Janto Just

¹ „Kreistagsabgeordneter Just erklärte ..., nach dem bisher in der laufenden Wahlperiode getilgten

Betrag von 200.000 Euro bemessen würde es knappe 1000 Jahre dauern, bis die Schulden des Landkreises abgebaut seien. Nach heutigen Kriterien könne der bisherige Weg der Schuldentilgung nicht fortgesetzt werden. - Ein Lösungsansatz wäre z. B. der Verkauf von EWE-Anteilen, wie er sich im vergangenen Jahr angeboten habe. **Evtl. ergebe sich diese Möglichkeit erneut, wenn die EWE ihren VNG-Anteil verkaufe. Landkreis und Kommunen sollten von dieser Chance profitieren, um ihre Schulden zeitnah senken zu können.**

(Niederschrift der 12. öffentlichen Kreistagssitzung vom 25. März 2009, Seite 16/17)